

Die Weiseritz-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 35 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postankalten, Postboten, sowie andere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weiseritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 11 Pfg. solche aus unsern Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (von Behörden) die zweispaltige Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, in redaktionellen Teilen, die Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Veilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jesne. — Druck und Verlag von Carl Jesne in Dippoldiswalde.

Nr. 127.

Sonnabend, den 28. Oktober 1911.

77. Jahrgang.

Die Firma **C. G. Nische-Söhne** in Schmiedeberg beabsichtigt, ihre Wasserkräfte aus dem Weiseritz- und dem Pödelbachale nach Maßgabe der bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht ausliegenden Zeichnungen und Beschreibungen zusammenzulegen.

Gemäß § 25 in Verbindung mit § 17 der Reichsgewerbeordnung und § 23 Ziffer 3 in Verbindung mit § 33 des Wassergesetzes vom 12. März 1909 sind Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtsstücken beruhen, bei deren Verlust binnen 2 Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Die Beteiligten, die sich in der bestimmten Frist nicht melden, verlieren das Recht zum Widerspruch gegen die von der Behörde vorzunehmende wasseramtliche Regelung. 872a L. **Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, 20. Oktober 1911.**

Das königliche Talsperrnbauamt Klingenberg wird zur Ausarbeitung der Enteignungsunterlagen für die zur Klingenberger Talsperrnanlage benötigten, bisher noch nicht enteigneten Landflächen von Anfang November an auf fremden Grundstücken Vorarbeiten vornehmen, die voraussichtlich bis zum 1. April 1912 dauern werden.

Hieron werden die Fluren:

Obercunnersdorf, Preyschendorf und Beerwalde, sowie das Staatsforstrevier Höckendorf betroffen werden.

Unter Hinweis auf die Vorschriften in § 14 des Enteignungsgesetzes vom 24. Juni 1902 wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Die Eigentümer und die Besitzer der betroffenen Grundstücke sind verpflichtet, die Vorarbeiten zu dulden und die vom Kgl. Talsperrnbauamt aus diesem Anlasse angebrachten festen Werkzeichen bis zum Beginne des Ausbaues der Anlage, jedoch nicht länger als zwei Jahre, stehen zu lassen.

Das Talsperrnbauamt hat den Beginn der Arbeiten mindestens eine Woche vor-

her der Gemeindebehörde, im selbständigen Gutsbezirke dem Gutsvorsteher, unter Angabe der Zeit und der Vertikaleit, wo sie stattfinden sollen, schriftlich anzuzeigen.

Die Behörde hat die betroffenen Besitzer zu benachrichtigen. Macht sich das Betreten von Gebäuden und eingefriedigten Räumen oder das Fällen von Bäumen erforderlich, so hat das Talsperrnbauamt bei öffentlichen Zwecken dienenden Grundstücken die Erlaubnis der mit der Verwaltung des Grundstücks betrauten Behörde einzuholen. In allen anderen Fällen hat das Talsperrnbauamt den Eigentümer oder den sonst Berechtigten vorher zu benachrichtigen.

Zerstörung von Baulichkeiten, sowie jede Benutzung von Grundstücken, wodurch deren Wirtschaftszustand wesentlich verändert oder deren Benutzung für den Berechtigten erheblich beeinträchtigt wird, ist unzulässig.

Die Weiseritz-Talsperrn-Genossenschaft als Unternehmerin hat die durch die Vorarbeiten betroffenen Eigentümer und Besitzer zu entschädigen. Hinsichtlich des Verfahrens gelten die Bestimmungen in § 14, Absatz 8, obengenannten Gesetzes.

Der Anspruch auf Entschädigung erlischt, wenn er nicht innerhalb eines Jahres nach Beendigung der in Absatz 1 bezeichneten Frist bei der unterzeichneten Enteignungsbehörde erhoben wird.

Dresden, am 24. Oktober 1911.

Die königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Alttadt

als beauftragte Enteignungsbehörde.

Nr. 254 W.

Holzversteigerung. Raffauer Staatsforstrevier.

Gasthof zu Bienemühle. 7. November 1911, vorm. 9 Uhr: 364 w. Stämme, 20303 w. Röhde, 90 rm w. ungep. Nusscheite, 16 rm w. Schleifknäpel. **Rahm.** 2 Uhr: 220 rm w. Brennscheite, 153 rm w. Brenntknäpel, 66 rm w. Zaden, 4 rm w. Aeste. **Rahlschläge:** Abt. 48, 49, 63. Durchforstung: Abt. 88. **Kgl. Forstrevierverwaltung Raffau zu Bienemühle. Kgl. Forstrentamt Frauenstein.**

Notales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Für die am 24. d. Mts. unter dem Vorsitz des Amtshauptmann Dr. Sala abgehaltene neunte diesjährige öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde wies die Tagesordnung außer verschiedenen Mitteilungen 33 Punkte auf.

Genehmigt oder bekräftigt — teilweise unter Bedingungen — wurden die Uebernahmen bleibender Verbindlichkeiten durch die Gemeinden Hermsdorf i. E., Seifersdorf, Spechtitz, Reichenau, Reichstädt sowie Geising, die Verminderung des Stammvermögens der Gemeinde Röhrenbach, die Ordnung über die Anbringung, Instandhaltung und Besteuerung von Reklameschildern und Plakaten in Hänichen, Wellmanns-Saiba Ausnahmebewilligung zur Grundstücksabtrennung betr. Blatt 10 des Grundbuchs für Saiba, die veränderte Errichtung einer Eisenpuherei auf den Flurstücken Nr. 155, 157 und 158 für Schmiedeberg durch die Mühlenbauanstalt vorm. Gebr. Sed. U. G. Schmiedeberg, der 1. Nachtrag zum Anlagenregulativ für Bärenfels, das Gesuch Bieschels-Fallenbain zum Kleinhandel mit Spirituosen, die Ausnahme der Gemeinde Kleinpestitz in den Gemeindeverband für das Gaswerk Bannewitz u. Umg. in Moditz und die Uebertragung der Gemeinde Reichenau auf das Jahr 1911 in Aussicht gestellten staatlichen Wegebau-Unterstützung auf das Jahr 1912. Bezüglich der Beaufsichtigung der in Glashütte stattfindenden öffentlichen Tanzveranstaltungen und des Verbots des Befahrens der öffentlichen nicht fiskalischen Straßen des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks mit Kraftfahrzeugen zur Beförderung von Lasten trat der Bezirksausschuss den Ausführungen der königlichen Amtshauptmannschaft bei und befürwortete als Eisenbahnstationen zur Ausladung unverpackten Geflügels Schlotwitz, Glashütte, Geising, Seifersdorf, Dippoldiswalde, Obercarsdorf, Schmiedeberg, Ripdorf, Preyschendorf, Frauenstein, Edle Krone, Bienemühle und Raffau zu bestimmen.

Von der Mädenplage, betr. Verordnung der königlichen Kreis-hauptmannschaft Dresden, nahm der Bezirksausschuss Kenntnis, verwarf einen Rekurs gegen die Heranziehung zu den Gemeindeanlagen in Waller, sahte auf zwei Gesuche um Unterstützungen aus Stistungsmitteln, in zwei das Bezirksvermögen und in vier das Weltin- stit betreffenden Angelegenheiten Entschließung und empfahl die Beschaffung des Vogelstuhlbuches von Dr. Carl Hennicke durch die Volksbibliothek, während die Verlagsbuchhandlung auf die im Bezirke bestehenden Obstbau- und Landw. Vereine aufmerksam gemacht werden soll. Das Gesuch der Gemeinde Hirschsprung um Erlaubnis zum Anschluß an den Ueberlandstromverband Freiberg wurde nach längerer Aussprache zur Anstellung weiterer Erörterungen abgesetzt.

Den Schluß der Sitzung bildete eine öffentlich mündliche Verhandlung über das Gesuch des Fleischers Emil

Röhner-Borlas um Erlaubnis zum Bierhanke in dem Grundstücke Nr. 36 der Ortsliste für Borlas. Dieses Gesuch wurde nach wie vor mangels örtlichen Bedürfnisses abgelehnt.

In der am Donnerstag abgehaltenen Stadtverordneten-sitzung wurden die mit Ende des laufenden Jahres aus dem Ratskollegium ausscheidenden Fabrikant Liebel und Buchdruckermeister Jesne auf die nächsten 6 Jahre mit Stimmenmehrheit wiedergewählt.

Am vergangenen Donnerstag nachmittag haben die Pferde des Kohlenhändlers Oswald Loge, welche vor einem mit Kohlen beladenen Wagen gespannt waren, in der Altenberger Straße vor einem Automobil gelockt und sind durchgegangen. Hierbei ist in der steil abfallenden Altenberger Straße eine Gartensäule umgefahren worden. Am Hause des Lohgerbermeisters Carl Wbrich sind die Pferde an einem vor der Haustür stehenden starken Kastanienbaume hängen geblieben, wobei die Pferde und die Haustür beschädigt wurden. Es ist zu bewundern, daß hierbei nicht ein viel größeres Unglück vorgekommen ist.

Am Abend des vergangenen Mittwoch entstand im Leitungsnetz der elektrischen Beleuchtungsanlage ein ganz bedeutender Erdschluß, durch den die gesamte Beleuchtung der Stadt in Mitleidenschaft gezogen wurde. Trozdem sofort Stundenlang, auch während der Nacht, nach demselben gesucht wurde, gelang es doch erst im Laufe des Donnerstag, den Kurzschluß zu entdecken und den Defekt zu beseitigen.

In der Nacht vom 24. zum 25. Oktober d. sind in hiesiger Stadt zwei Einbruchsdiebstähle und ein Einbruchversuch verübt worden. In der 9. Stunde ist in die Frühstücksbude im Schmidt'schen Steinbruche eingebrochen und verschiedene Kleidungsstücke gestohlen worden. Im Steinbruchrestaurant sind 100 Stück Zigaretten gestohlen worden und im Erholungshause ist es beim Ver- such geblieben. Der Täter hat einen getragenen, grauen Rock, welcher an einer Ecke ganz fettig war und in dem eine Billardbürste, ein Paar 32 Zentimeter lange Schnürschuhe, sowie eine graue, mit grünen Streifen ver- sehene Mütze gefunden wurde, liegen gelassen.

Dresden. Auch im Landtag wollen die sozialdemo- kratischen Abgeordneten die bestehende Lebensmittel- teuerung zur Agitation ausnützen. Wie von sozial- demokratischer Seite bekanntgegeben wird, beabsichtigt die sozialdemokratische Landtagsfraktion beim Zusammentritt des Landtages eine diesbezügliche Interpellation einzu- bringen.

Der „Exerziermeister“ Hälgenhof, der eben erst in Roffen wegen Betrügereien zu 2 Monaten Gefängnis ver- urteilt worden ist, hat in 13 Orten, u. a. auch in Großen- hain, seine Schwindeleien verübt. In Greiz, wo er 45 Jöglinge für eine Exerziererschule gewann, schwindelte er den Eltern der Kinder außer einem Kursumschuß das Geld für die zu beschaffende Ausrüstung im Betrage von mehreren 100 Mark ab, und damit verschwand er. Es

stehen noch fast ein Duzend Bestrafungen aus. Hälgen- hof schiebt die Schuld auf die Fabrikanten, die ihn mit der Lieferung der Ausrüstungen in Stich gelassen hätten. Die nächste Bestrafung wird in Delitzsch i. V. erfolgen.

Der Frauenverein in Wolkenstein begeht am 1. November die Feier seines 50jährigen Bestehens.

In Döbernau sollen für die Schuljugend Licht- bildervorträge veranstaltet und von den Lehrern mit er- klärender Rede begleitet werden. Man will durch diese Veranstaltung den Unterricht ergänzen und den Kindern eine fesselnde, unterhaltende Anregung bieten.

Die Aktiengesellschaft Vereinigte Fabriken englischer Sicherheitszylinder, Draht- und Kabelwerke in Meißen hat in Siebenlehn ein größeres Areal käuflich erworben und beabsichtigt, dort eine Fabrikanlage für elektrische Minenzylinder und eine Sprengkapselabrik zu errichten.

Die Dienstmagd K. in Steinbach bei Penig er- stückte ihr neugeborenes Kind und steckte die Leiche in einen Sack, den sie im Kuhstall hinter der Kartoffel- maschine aufhängt mit der Absicht, die Leiche bei passender Gelegenheit zu beseitigen. Eine hinzugekommene andere Person entdeckte den Sack und schlug Alarm. Die Mörderin flüchtete.

Zwidau. Hier hat sich aus Vertretern der in Be- tracht kommenden Vereine, nämlich der kaufmännischen und gewerblichen Korporationen, des Erzgebirgsvereins, des Hausbesitzervereins und des Journalisten- und Schrift- stellervereins, ein Verkehrsausschuß gebildet, dem die Aufgabe obliegt, die zur Hebung des Verkehrs in Stadt und nächster Umgebung erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten. In der ersten Versammlung des Ausschusses wurde beschlossen, an die Ständekammern eine Eingabe zu richten, in der um Beschleunigung des hiesigen Bahnhofsbauausbaues bez. Umbaus und um Be- seitigung mehrerer den Verkehr hindernder Bahnübergänge ersucht wird.

Zwidau. Gegenwärtig finden Verhandlungen statt wegen Errichtung einer neuen Straßenbahnlinie von Zwidau nach Nieder- und Oberplanitz. Die hiesige Elek- trizitätswerk- und Straßenbahngesellschaft hat sich bereit erklärt, diese Strecke einzurichten, wenn ihr das Gemeinde- Elektrizitätswerk Niederplanitz verkauft werde. Bisher hat dies die Gemeinde Niederplanitz abgelehnt. Neuerdings scheint aber dieser Standpunkt verlassen werden zu sollen.

Witten. Vollständig ausgeraubt wurde das seit April nicht bewohnte Haus des nach Berlin verzogenen Ziegeleibesitzers Simon, der die gesamte Wohnungsein- richtung darin gelassen hatte. Das Haus liegt etwas abseits, wodurch den Dieben das unehrliche Treiben er- leichtert wurde.

Reichenbach i. B. Die Arbeiten zur Erweiterung des oberen Bahnhofes nehmen einen raschen Fortgang. Die Abtragungsarbeiten am nördlichen Gelände, die Ende November in Angriff genommen werden und bis Herbst 1913 beendet sein müssen, sind der Bauunter-